

Modulhandbuch

BWL – Industrielles Management

Jahrgang 2023

Studien-jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Gewichtung für Modulnote	Workload (P / S)	Leistungspunkte	
1. Jahr	Methoden- und Sozialkompetenz I	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio)	50%/50%	70 / 80	6	42
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	Berufsschule	Klausur	100%	100 / 50	6	
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling	Berufsschule	Klausur	100%	100 / 50	6	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Rechtliche und wirtschaftspsychologische Grundlagen	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Assignment)	50%/50%	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen I	Betrieb Hochschule	PV-Arbeit, Präsentation, Praxisbericht	Ohne Note; alle Teile müssen bestanden sein	50 / 250	12	
2. Jahr	Methoden- und Sozialkompetenz II	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio)	50%/50%	70 / 80	6	42
	Produktionsmanagement	Berufsschule	Klausur	100%	84 / 66	6	
	Beschaffungsmanagement	Berufsschule	Klausur	100%	84 / 66	6	
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Präsentation u. Assignment)	Assignment: 80%, Präsentation: 20%	50 / 100	6	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Mikro- und makroökonomische Grundlagen	Hochschule	Klausur	100%	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen II	Betrieb Hochschule	PV-Arbeit, Präsentation, Praxisbericht	PV.-Arbeit: 70% Präsentation: 30% PB: unbenotet	50 / 250	12	

3. Jahr	Marketing und Absatz	Berufsschule	Klausur	100%	84 / 66	6	42	
	Personal und Führung	Berufsschule	Klausur	100%	84 / 66	6		
	Organisation und Prozessmanagement	Hochschule	Präsentation	100%	50 / 100	6		
	International Business	Hochschule	Präsentation	100%	50 / 100	6		
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	100%	50 / 100	6		
	Validierung von Praxiserfahrungen III	Betrieb						
	Hochschule	PV-Arbeit, Praxisbericht	PV-Arbeit: 100%, Praxisbericht unbe- notet	50 / 250	12			
4. Jahr	Strategisches Management und normative Unternehmensführung	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	54	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Industrieökonomik, Wirtschaftspolitik und -ethik	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur und Assignment)	Klausur: 60%, Assignment: 40%	50 / 100	6		
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	100%	50 / 100	6		
	Allgemeines Wahlfach	Hochschule	Je nach gewähltem Modul		150	6		
	Spezialisierung/Vertiefung	Hochschule	Je nach gewähltem Modul		50 / 100	6		
	Validierung von Praxiserfahrungen IV	Betrieb						
		Hochschule	Präsentation u. Kolloquium	Präsentation: 70%, Kolloquium: 30%	50 / 250	12		
Bachelorarbeit	Betrieb			100%	0 / 300	12		
	Hochschule	BA-Arbeit						

1. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Methoden- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Mit diesem Modul soll den Studierenden vermittelt werden, dass in der Betriebswirtschaftslehre und im unternehmerischen Kontext verschiedene Methoden und Denkweisen erforderlich sind. Die Studierenden werden an Kompetenzen zur Kenntnis und Anwendung von wissenschaftlichen, mathematischen und im sozialen Kontext relevanten Methoden herangeführt.</p> <p><u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1:</u> Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und reflektieren ihr Wirken in arbeitstypischen Kontexten. Sie erlernen grundlegende Methoden der Gesprächsführung und können diese im Arbeitskontext zielgerichtet anwenden. Aus beruflichen Situationen leiten sie typische Belastungen und Rollenkonflikte ab, indem sie die unterschiedlichen Interessen der Personengruppen kennenlernen und deren Bedürfnisse reflektieren. Darauf aufbauend erarbeiten sie Lösungsstrategien zum Umgang mit Stresssituationen und entwickeln ein Portfolio an professionellen Verhaltensmustern.</p> <p><u>Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens:</u> Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Studium und wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie und sind mit den Methoden bzw. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. So lernen und verstehen sie, wie die verfügbaren Methoden und Techniken der jeweiligen Situation angemessen eingesetzt werden und beispielsweise hochwertige Literatur gezielt recherchiert und deren Qualität kritisch bewertet wird. Sie lernen verschiedene Ansätze der Forschung kennen. Nach Abschluss des Moduls wissen und verstehen die Studierenden, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Probleme mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können.</p> <p><u>Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen:</u></p>		

	<p>Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbesondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Einübung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren.</p>		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1	20 h	10 h
	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	20 h	10 h
	Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen	30 h	60 h
	<p><u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbstmanagement – Grundlegende Kommunikationsmodelle und zentrale Kommunikationstechniken – Rahmenbedingungen von Teamarbeit und Teamentwicklung 		
<p><u>Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaft und Wissenschaftstheorie – Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie) – Quellen zur systematischen Gewinnung von Wissen (z. B. Literatur, Meta-Analysen, Primärerhebung) – Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Suche/Auswahl eines geeigneten Themas sowie Konkretisierung einer Forschungsfrage, Beschaffung, Auswertung und Bewertung relevanter Informationen/Quellen, (inhaltliche] Gliederung der wissenschaftlichen Arbeit, formale Gestaltung, z. B. Zitierweise sowie Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Verzeichnisse, Anhang) 			
<p><u>Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mathematische Grundlagen: Mengenlehre, Funktionen in ökonomischen Zusammenhängen, ökonomische Probleme und Ableitungen von Funktionen – Lineare Algebra: Rechnen mit Vektoren, Matrizen, Lösungen linearer Gleichungssysteme, lineare Optimierung, Ermittlung inverser Matrix und Anwendung im Sachkontext, Beschreibung von Übergangs-, Populations- und Produktionsprozessen – Analysis, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten, Exponentialfunktionen im Rahmen der Differentialrechnung – Finanzmathematik, Zins- und Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Abschreibung 			

Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (50 %) (in „Mathematische Grundlagen für Betriebswirte“) und Portfolio (50 %) (in „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1“ und/oder in „Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt – Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Watzlawick, Paul (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber – Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz – Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Auflage, München: Vahlen – Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen – Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2018): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 5. Auflage, München: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	<p>In allen Lehrveranstaltungen kann der Bezug zum Lernort Berufspraxis/Unternehmen durch konkrete Erfahrungen und Anwendungsfälle möglich werden.</p> <p>Die Inhalte der Mathematik sollen in den einzelnen Studiengängen auf die jeweiligen spezifischen ökonomischen Zusammenhänge fokussiert werden.</p>

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die wesentlichen Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre in ihren Teildisziplinen, – wenden die Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre lösungsorientiert auf praktische Problemstellungen an, – charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben, – unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre und erörtern diese, – evaluieren Managemententscheidungen und beurteilen diese betriebswirtschaftlich, – beschreiben die Grundlagen der Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und entwickeln entscheidungsorientierte Handlungsalternativen zu den Kernfragestellungen in den Teildisziplinen, – differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch, – strukturieren Typen und Lösungsansätze managementorientierter Entscheidungen, – stellen die Vor- und Nachteile gängiger Instrumente und Modelle in der Betriebswirtschaftslehre in spezifischen Entscheidungssituationen argumentativ dar. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmen (inkl. Rechtsformen) und gesellschaftliches Umfeld – Marketing – von der Marktforschung zum Marketing-Mix 		

	<ul style="list-style-type: none"> – Supply-Management – Beschaffungs-, Material- und Lagerplanung – Produktionsmanagement – Gestaltung von Produktionsprozessen und deren Planung und Steuerung – Rechnungswesen – Grundzüge der Systeme der Rechnungslegung nach Handelsgesetzbuch (HGB) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Kosten- und Leistungsrechnung – Grundlagen der Finanzierung – Finanzplanung und –kontrolle anhand von Kennzahlen, Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung – Personalmanagement – Grundlagen der Personalbedarfs-ermittlung, Personalbeschaffung und Personalentwicklung – Organisation – Organisationsformen und Organisationsansätze – Unternehmensführung und Management – Unternehmenskultur und Führungsstil, strategisches Management und Wissensmanagement – Weitere betriebswirtschaftlich relevante Grundlagenthemen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar (Übung)
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Jarchow, Svenja; Kaiser, Gernot (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL – Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Hauke Scheck		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	100 h	50 h
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen die Buchführung und Bilanzierung in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – stellen die betriebswirtschaftlichen (rechtlichen und organisatorischen) Grundlagen der Buchführung und deren Funktionen dar, – stellen das System der doppelten Buchführung dar und wenden es exemplarisch an, – erfassen verschiedene Wertströme in Industrieunternehmen und anderen Organisationen buchhalterisch, – analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle, begründen Empfehlungen und diskutieren diese, – nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten, Buchführung und Bilanzerstellung vor, – bewerten ausgewählte Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und erörtern die Nutzung von Bewertungsspielräumen, – diskutieren Handlungsalternativen an verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, – werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen mithilfe geeigneter Kennzahlen aus und zeigen daraus unternehmensrelevante Entwicklungen sowie gesellschaftliche Konsequenzen auf. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	100 h	50 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung, einschließlich Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB), Inventur, Inventar und Bilanz – Kontensystem der doppelten Buchführung (Erfolgs- und Bestandskonten) – System der Umsatzsteuer – Buchungen im Beschaffungs-, Produktions-, Absatz- und Personalbereich – Sachanlagenbuchhaltung – Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Bewertung der Vermögensteile und Schulden – Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals – Aufstellung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse – Steuerliche Gewinnermittlung – Jahresabschlussanalyse 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan (2019): Bilanzen, 15., überarbeitete Auflage, Düsseldorf: IDW Verlag – Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2018): Buchhaltung und Jahresabschluss, 15., neu bearbeitete Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2017): Buchführung und Jahresabschluss Schritt für Schritt, 9. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Rinker, Carola (2020): Bilanzen, 16. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag 		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management		

Besonderheiten	Die 50 h Selbststudium beinhalten 20 h begleitetes Selbststudium.
-----------------------	---

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	100 h	50 h
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative Controlling in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – stellen die Aufgaben, Ziele und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung dar, – wählen geeignete Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung problem- und situationsgerecht aus und wenden sie differenziert an, – nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (insbesondere die Voll-, Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben, – interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen ab, – nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht-eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse, – analysieren und diskutieren die Relevanz der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, – unterstützen das Management bei der Steuerung des Betriebes und bei operativen Entscheidungen durch die Bereitstellung relevanter Informationen und Kennzahlen. 		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	100 h	50 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen, Aufgaben und Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung – Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetriebliche Leistungsverrechnung – Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen – Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung – Maschinenstundensatzrechnung und Prozesskostenrechnung – Target Costing – Voll- und Teilkostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung – Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis – Interne Kennzahlen/Controlling – Break-Even-Analyse 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Isemann, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Hallbergmoos: Pearson Verlag – Haberstock, Lothar; Haberstock, Philipp (2020): Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, 14., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – Reichelt, Heiko (2021): Kosten- und Leistungsrechnung mit Controlling. Modul im Bachelorstudium, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Olfert, Klaus (2018): Kostenrechnung, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag 		

	<ul style="list-style-type: none"> – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 50 h Selbststudium beinhalten 20 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Rechtliche und wirtschaftspsychologische Grundlagen [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht</u> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> – lernen die wesentlichen Grundstrukturen des Wirtschaftsrecht kennen, – lernen den Umgang mit wirtschaftsrechtlichen Vorgängen unter dem handelsrechtlichen Grundsatz der möglichst schnellen Abwicklung von Transaktionen, – kennen Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und erläutern Bezüge zum Handelsrecht, – grenzen das Privatrecht zu anderen Rechtsgebieten ab, – unterscheiden die verschiedenen Rechtssubjekte, – erläutern die Zusammenhänge von Rechtssubjekten und Rechtsobjekten, – können handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen unterscheiden, – reagieren sachgerecht auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben, – benennen Ausnahmen von der Vertragsfreiheit, – setzen AGBs rechtswirksam ein, – erkennen formbedürftige Rechtsgeschäfte, – können den Verbraucherschutz anhand des Kaufrechts – insbesondere des Fernabsatzes – aufzeigen und die rechtlichen Anforderungen an Unternehmen in Fällen des Abzahlungskaufs und des Fernabsatzes erläutern, – reagieren rechtssicher auf Leistungsstörungen im Vertragsverhältnis, insbesondere im Handelsrecht, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - können rechtliche Regelungen auf praktische Fälle anwenden, wirtschaftsrechtliche Sachverhalte analysieren und in ihren wirtschaftlichen Implikationen bewerten, - wenden in der Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen juristische Methoden an.
--	--

Wirtschaftspsychologische Grundlagen

Die Studierenden ...

- verstehen, was die Wirtschaftspsychologie als Wissenschaft ausmacht, mit welchen Teildisziplinen sie sich auseinandersetzt und wie Erkenntnisse der Wirtschaftspsychologie in der Berufspraxis angewendet werden können,
- können die Wirtschaftspsychologie als Wissenschaft einordnen und in Verbindung zu anderen Disziplinen wie der BWL, VWL oder Soziologie setzen,
- erläutern Ursprünge von und aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftspsychologie,
- beschreiben Erkenntnisse der Wirtschaftspsychologie zu den Themen Personal und Organisation, Markt und Werbung sowie Finanzen und Gesellschaft,
- stellen theoretische Modelle und Konzepte der Wirtschaftspsychologie dar und ordnen diese in den Kontext anderer Disziplinen ein,
- reflektieren die Grenzen theoretischer Modelle der Wirtschaftspsychologie,
- wenden Erkenntnisse der Wirtschaftspsychologie auf berufspraktische Beispiele an.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht	35 h	
Wirtschaftspsychologische Grundlagen	25 h		35 h
<u>Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht</u> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> o Rechtsquellenlehre o Stufenbau der Rechtsordnung o Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts - Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) <ul style="list-style-type: none"> o Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie) o Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen) o Auffinden von Anspruchsgrundlagen o Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung - Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts 			

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Träger und Gegenstände von Rechten ○ Rechtlich relevantes Verhalten ○ Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften ○ Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften ○ Fristen, Termine und Verjährung - Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen) ○ Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen - Wesentliche Vertragsformen des BGB <ul style="list-style-type: none"> ○ Pflichten im Vertragsverhältnis ○ Leistungsstörungen - Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen - Internet- und Verbrauchergeschäfte - Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen - Allgemeine Lehren des Handelsrechts <ul style="list-style-type: none"> ○ Kaufmanns- und Gewerbebegriff ○ Handelsregister ○ Handelsfirma ○ Erwerb eines Handelsgeschäfts ○ Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht) ○ Internationales Handelsrecht - Rechtsnorm und Rechtsanwendung <ul style="list-style-type: none"> ○ Natürliche, juristische Personen und Personengesellschaften ○ Verbraucher, Unternehmer und Kaufmann ○ Geschäftsfähigkeit ○ Stellvertretung und handelsrechtliche Vollmachten ○ Willenserklärung und Willensmängel, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben ○ Privatautonomie und Verbraucherschutz ○ Formbedürftige Rechtsgeschäfte ○ Schuldrecht und Leistungsstörungenrecht ○ Verjährung und Verwirkung - Juristische Methodenlehre und Techniken zur Fallbearbeitung (u. a. Auslegungsmethoden und Subsumtionstechnik)
	<p><u>Wirtschaftspsychologische Grundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Wirtschaftspsychologie in unterschiedlichen Teilbereichen (Wirtschafts-) - Psychologie als Wissenschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Tradition und Moderne: Ursprünge der Wirtschaftspsychologie und aktuelle Entwicklungen ○ Wissenschaftliche Methoden: Verbindung von Theorie und Empirie in der angewandten Wissenschaft

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ethische und moralische Verantwortung – Abgrenzung und Verbindung zu anderen Disziplinen <ul style="list-style-type: none"> ○ Allgemeine Psychologie, BWL, VWL, Soziologie ○ Unterschiede und Gemeinsamkeiten der theoretischen Grundlagen, der verwendeten Methoden und des Erkenntnisinteresses – Schwerpunkt Personal und Organisation <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalressourcen: Arbeitsanforderungs- bzw. Arbeitsressourcen-Modelle ○ Personalauswahl und Personalentwicklung: Personaldiagnostik, Eignungsdiagnostik, Arbeitgeberattraktivität, Arbeit und Gesundheit ○ Führung: Führungsstile, Modelle zur Mitarbeiter:innenmotivation ○ Organisationskultur: Modelle der Organisationspsychologie zu Zusammenarbeit und Arbeitszufriedenheit – Schwerpunkt Markt und Werbung <ul style="list-style-type: none"> ○ Produktorientierung: Entwicklung, Positionierung, Preiswahrnehmung ○ Kundenorientierung: Modelle zur Kundenzufriedenheit und - Bindung ○ Marktforschung: Produkttests, Formate, Inhalte, Gestaltung – Schwerpunkt Finanzen und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzpsychologie: Finanzentscheidungen, Erwartungs- Nutzungs-Theorien, Verhaltensökonomie (Behavioral Finance) ○ Konzept des Nudgings ○ Gesellschaft: Psychologische Faktoren für Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Regulierung, Theorien zu Werten und Wertewandel
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar, ergänzende Lehrmaterialien
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (Recht) (50 %) und Assignment (Wirtschaftspsychologie) (50 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<u>Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht</u> <ul style="list-style-type: none"> – Bringewat, Peter (2020): Methodik der juristischen Fallbearbeitung, 4. Auflage, Stuttgart: W. Kohlhammer – Brox, Hans; Henssler, Martin (2020): Handelsrecht, 23. Auflage, München: C. H. Beck – Führich, Ernst (2017): Privatrecht, 13. Auflage, München: C. H. Beck – Kallwass, Wolfgang; Abels, Peter (2021): Privatrecht, 24. Auflage, München: Franz Vahlen – Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang (2019): Grundkurs BGB, 16. Auflage, München: C. H. Beck – Oetker, Hartmut (2019): Handelsrecht, 8. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer

	<u>Wirtschaftspsychologische Grundlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> – Fichter, Christian (2018): Wirtschaftspsychologie für Bachelor, Berlin/Heidelberg: Springer – Kauffeld, Simone (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, 3., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer – Wiswede, Günter (2021): Einführung in die Wirtschaftspsychologie, 6. Auflage, München: Ernst Reinhardt Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Die Inhalte zur Lehrveranstaltung Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht werden inhaltlich detaillierter angepasst an die Bedarfe der jeweiligen Ausbildungsrahmenpläne. Spezifische Rechtsgrundlagen, wie z. B. Schuldrecht und Leistungsstörungenrecht, werden gesondert beachtet.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen I		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	12 ECTS-Leistungspunkte davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 ECTS Berufspraxis ▪ 4 ECTS Hochschule 		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	50 h	250 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden haben erste Erfahrungen in der Berufspraxis gewonnen und ausbildungsberufsspezifisch grundlegende Handlungskompetenzen aufbauen können.</p> <p>Ihren Ausbildungsbetrieb haben sie in Bezug auf grundlegende betriebswirtschaftliche Gegebenheiten kennengelernt, Erfahrungen der Auszubildenden von Lernen und Arbeiten in der Berufspraxis werden integriert, Theorie zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerische Praxis werden aufeinander bezogen.</p> <p>Die Validierung der Praxiserfahrungen erfolgt in Form einer thematisch-fokussierten Reflexion, sie wird auf den Erfahrungsraum Berufspraxis und Unternehmen fokussiert. Die Studierenden entwickeln die Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer und sollen sich zugleich in der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten üben.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zweck ihres Ausbildungsbetriebs benennen und im Kontext der Branche und des Marktumfelds beschreiben, - Aufgaben, Prozesse, Leistungsangebote, Methoden, Arbeitsmittel und Organisationsstruktur des Lernorts Berufspraxis/Unternehmen erklären, - das Aufgabenspektrum von Kaufleuten im Kontext ihrer Ausbildungserfahrungen, der Branche und des Marktumfelds darstellen und von Aufgaben anderer Funktionen im Unternehmen unterscheiden, - die Erfahrungen am Lernort Unternehmen in den Kontext der erworbenen theoretischen Grundlagen einordnen (Theorie-Praxis-Transfer), - eine betriebswirtschaftlich relevante Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis konkretisieren, - selbstständig eine wissenschaftliche Bearbeitung einer unternehmensbezogenen Problem-/Fragestellung verfassen und 		

	<p>den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit gerecht werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Problemlösung und Bearbeitung der Fragestellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen, - Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und/oder das Unternehmen und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen, - die gewonnenen Erkenntnisse für Wissenschaft und Praxis in der für die Kommunikation an den Lernorten BHH und Berufspraxis/Unternehmen aufbereiten, - die Lernbegleitung kennenlernen und das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	200 h
	Reflexion der Praxis	30 h	25 h
	Begleitband wissenschaftliches Arbeiten	12 h	15 h
	Aktuelle branchenbezogene Themen aus der Unternehmenspraxis	8 h	10 h
	<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Erfahrungen der Studierenden am Lernort Berufspraxis/Unternehmen sollen aufgenommen und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, Unternehmen unterstützen die Erarbeitung und die unternehmensinterne Kommunikation von erarbeiteten Erkenntnissen.</p> <p>Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Aufgaben bzw. Zielen der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung (z. B. Marktanalysen), - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen), - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen), - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen). <p>Zu erstellen ist eine 15-seitige schriftliche Arbeit. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.</p> <p>Bearbeitungszeit: 16 Wochen</p>		
	<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Reflexion von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit ergänzenden Reflexionsfragen zu Inhalten und Struktur des Ausbildungsverlaufs in der Kursgruppe.</p> <p>Die Reflexionen erfolgen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form von Präsentationen mit anschließender Diskussion und/oder Peer-Review, pro Student:in sind 30 Min. Präsentationszeit einzuplanen; Themen beziehen sich auf das 		

	<p>Ausbildungsunternehmen als Kontext für die Praxisvalidierungsarbeit, den Theorie-Praxis-Transfer sowie auf Forschungsansatz und Erkenntnisgewinnung für die Unternehmenspraxis,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form von Reflexionsfragen, ergänzend zum Berichtsheft als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht), - in Form des Austauschs der bisherigen Praxiserfahrungen in der Kursgruppe (geleitete Peer-Reflection).
	<p><u>Begleitband wissenschaftliches Arbeiten</u></p> <p>Im Kontext der zu erstellenden Praxisvalidierungsarbeit erfolgt eine anwendungsbezogene Einübung und Vertiefung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, aufbauend auf dem Modul Methoden- und Sozialkompetenz I.</p>
	<p><u>Aktuelle Themen aus der Unternehmenspraxis mit Branchenbezug</u></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung, die aktuelle Themen mit hoher Relevanz für die im jeweiligen Studiengang vertretenen Branchen und Unternehmen mit wissenschaftsbezogener Einbettung aufgreift. Die Einbindung von Unternehmen und Unternehmensvertretern ist vorgesehen.</p>
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums. In festgelegten Intervallen finden während der gesamten Bearbeitung Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt.
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) - Präsentation (unbenotet) - Praxisbericht (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten (Modul Methoden- und Sozialkompetenz) - Modul Grundlagen der BWL
Literaturempfehlungen	Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BWL – Bank- und Finanzwirtschaft</p> <p>BWL – Industrielles Management</p> <p>BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft</p>
Besonderheiten	<p>Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe.</p> <p>Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden, z. B. durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung des Moduls, bei der Unterstützung durch Unternehmen für die Reflexionen, durch Einbindung von Gastvorträgen. Rückmeldung zu Qualität und Ergebnis der Prüfungsformen werden durch die BHH gestaltet, zur Stärkung der</p>

	<p>Lernortkooperation wird angestrebt, die Feedbackgespräche gemeinsam mit den Unternehmen zu realisieren. Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden.</p>
--	---

2. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Methoden- und Sozialkompetenz II		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt auf Grundlage der bereits erworbenen Methoden- und Persönlichkeitskompetenzen vertiefende Kenntnisse zur Analyse und Auswertung von sozialen Situationen, aber auch zur Generierung und Interpretation von gewonnenen Daten und Eindrücken.</p> <p><u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2</u></p> <p>Aus dem beruflichen Kontext ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - leiten die Studierenden unterschiedliche Erscheinungsformen von Teams ab, - lernen die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams kennen, - wenden Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams an, - wissen um theoretische Modelle zur Agilität von Teams und zur kollaborativen Zusammenarbeit und bringen diese in die Anwendung. <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Bedeutung des Selbstmanagements sowie der teamorientierten Führung für eine moderne Unternehmensführung, - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen, - entwickeln aktiv Lösungsstrategien, - analysieren Rollenkonflikte, indem sie die unterschiedlichen Interessen der Personengruppen kennenlernen und deren Bedürfnisse reflektieren, - lernen die Bedeutung von Resilienz für den Umgang mit Stress kennen, - können das Management der eigenen Ressourcen den Anforderungen anpassen. <p><u>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</u></p>		

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. Mit dem Seminar ...

- gewinnen die Studierenden einen Überblick über Alternativen der Forschung,
- erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten,
- können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen,
- beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände.

Statistik

Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen.

Die Studierenden ...

- stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar,
- unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder,
- erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik,
- erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse,
- unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot),
- führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese,
- stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft,
- zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse,
- führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale,
- zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen,
- kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung,
- verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2	24 h	10 h

	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	16 h	20 h
	Statistik für Betriebswirte	30 h	50 h
	<u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2</u> <ul style="list-style-type: none"> – Rollen und Funktionen in Teams – Agiles und teamorientiertes Management – Konfliktmanagement – Stressmanagement und Resilienz 		
	<u>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</u> <ul style="list-style-type: none"> – Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung – Hypothesenüberprüfung – Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken – Auswertung von Daten – Datenaufbereitung 		
	Statistik <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Häufigkeitsverteilungen bei einzelnen und zweier Merkmale – Lagemaße, Streuung, Konzentration – Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs – Bedingte Häufigkeiten – Kontingenzkoeffizienten – Korrelationsanalyse – lineare Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – statistische Schätz- und Testverfahren 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (50 %) (in „Statistik“) und Portfolio (50 %) (in „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2“ und/oder in „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Methoden- und Sozialkompetenz I		
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Belbin, Meredith R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage), Oxford: Butterworth-Heinemann – Francis, D; /Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle 		

	<ul style="list-style-type: none"> – Glasl, Friedrich (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Auflage, Stuttgart: Freies Geistesleben – Häring, K.: Teamführung – Gemeinsam überdurchschnittliche Leistungen erzielen. In: Häring, K.; Litzcke, S. (Hrsg.) (2017): Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 303–327 – Jenewein, W.; Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Jiranek, H. (2017): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 5. Auflage, Haufe – Smith, Douglas, K.; Katzenbach, Jon (2015): The Wisdom of Teams: Creating the High-Performance Organization, Harvard Business Review Press – Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt – Schulz von Thun, Friedemann (2013): Miteinander reden, Band 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation, 30. Aufl. Reinbek: Rowohlt – Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen – Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser – Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk – Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Produktionsmanagement [in den Jahrgängen 2021/22: „Produktion und Leistungserstellung“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Hauke Scheck		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	84 h	66
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen den Prozess der Produktentwicklung systematisch dar, begründen und beurteilen dessen einzelne Schritte, – diskutieren Strategien und Handlungsalternativen in der Produktion an verschiedenen Konzepten und Theorien und wählen hierfür relevante Beurteilungskriterien aus, – wählen geeignete Fertigungsverfahren aus, vergleichen und systematisieren diese anhand relevanter Beurteilungskriterien, – nehmen anhand ausgewählter Situationen eine geeignete Produktionsplanung und -steuerung vor, vergleichen und beurteilen die entsprechenden Instrumente, – treffen Produktionsentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (insbesondere Kosten, Kapazitätsauslastung, Durchlaufzeitenplanung, Umweltschutz-/Nachhaltigkeitsaspekte, Kundenauftrags-/Lagerfertigung, Variantenvielfalt), erkennen und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte, – stellen unterschiedliche Kostenfunktionen in der Produktion gegenüber, vergleichen und beurteilen deren Relevanz und Konsequenzen für Betrieb und Gesellschaft, – planen kundenauftrags- bzw. lagerfertigungsbezogen den Produktionsablauf und den innerbetrieblichen Transport unter Berücksichtigung integrierter Material- und Informationsflüsse, – nehmen geeignete Kontrollen im Produktionsprozess vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Kontrollinstrumente und -verfahren, – stellen Möglichkeiten der Verbesserung des Produktionsprozesses durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements, der Ressourcenschonung, des Gesundheitsschutzes und der Rationalisierung dar und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen. 		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Produktionsmanage- ment	84 h	66 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabe und Ziele des Produktionsmanagements – Schnittstellen (insbesondere zur Materialwirtschaft und zum Absatz) – Produktionsplanung und -programmplanung – Produktentstehungsprozess – Gewerblicher Rechtsschutz – Produktions- und Kostentheorie sowie Produktionscontrolling – Fertigungsverfahren – Produktionsplanung und -steuerung (Arbeitsvorbereitung) – Rationalisierung – Qualitätsmanagement – Umweltmanagement/betrieblicher Umweltschutz 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2019) : Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Kellner, Florian; Lienland, Bernhard; Lukesch, Maximilian (2020): Produktionswirtschaft: Planung, Steuerung und Industrie 4.0, 2. Auflage, Heidelberg: Springer Verlag – Steven, Marion (2019): Einführung in die Produktionswirtschaft, 2., erweiterte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag – Wiendahl, Hans-Peter (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Hanser Fachbuchverlag 		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management		
Besonderheiten	Die 66 h Selbststudium beinhalten 36 h begleitetes Selbststudium.		

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Beschaffungsmanagement [in Jahrgang 2021: „Beschaffung, Logistik und SCM“ In Jahrgang 2022: „Beschaffung und Logistik“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	84 h	66 h
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Beschaffung, Logistik und Supply-Chain-Management in die betrieblichen Prozesse ein, – stellen Ziele, Aufgaben und Instrumente der Beschaffungsplanung systematisch dar und begründen diese, – wählen geeignete Beschaffungsstrategien und -prinzipien, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – nehmen eine vollständige Beschaffungsplanung vor, vergleichen und beurteilen die entsprechenden Instrumente, – treffen Entscheidungen zur Auswahl von Material und Lieferanten unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Kriterien, erkennen und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte, – verhandeln in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht die Konditionen mit Lieferanten, schließen Kaufverträge ab und nutzen dabei Handlungsspielräume entsprechend den Beschaffungszielen, – stellen die Grundlagen der Lagerhaltung dar, planen den Bestellablauf über den Wareneingang bis zur Einlagerung von Waren unter Berücksichtigung der innerbetrieblichen Transportlogistik und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung des Prozesses, – führen den operativen Beschaffungsprozess durch, reagieren gegebenenfalls angemessen auf Störungen, kontrollieren ihn anschließend und ziehen daraus begründete Konsequenzen, – analysieren unterschiedliche Lagerhaltungsmodelle und entscheiden kriteriengeleitet über die Art und Weise der geplanten Lagerhaltung bzw. Alternativen (vor allem Just-in-time), 		

	<ul style="list-style-type: none"> – analysieren die Lagerhaltung anhand von Lagerkennzahlen und entwickeln Vorschläge zur Optimierung, – beschreiben und beurteilen das Supply-Chain-Management als ganzheitlichen Ansatz der Beschaffung, Lagerhaltung und Logistik. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Beschaffungsmanagement	84 h	66 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele, Aufgaben und Instrumente der Beschaffungsplanung – Tätigkeiten und Organisation des Einkaufs – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion); Relevanz von Make-or-buy-Entscheidungen – Beschaffungsstrategien und -prinzipien; ABC- und XYZ-Analyse – Bedarfsermittlung und Bestellmengenplanung – Beschaffungsmarktforschung, Bezugsquellenermittlung und Lieferantenauswahl; Überlegungen zur nachhaltigen Beschaffung – Quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich sowie Bestellabwicklung – Beschaffungslogistik – Betriebliche und außerbetriebliche Störungen im Beschaffungsprozess (mit und ohne rechtliche Relevanz) – Ziele und Grundlagen der Lagerhaltung – Modelle und Konzepte der Lagerhaltung – Kennzahlen und Optimierungsansätze in der Beschaffungsplanung und im Einkauf – Grundlagen des Supply-Chain-Managements 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2018): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen Verlag – Olfert, Klaus; Oeldorf, Gerhard (2018): Material-Logistik, 14. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag 		

	<ul style="list-style-type: none"> – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag – Seeberger, Karolin (2021): Industrie 4.1, IK, Materialwirtschaft/ Beschaffung, Lernfeld 6, Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 66 h Selbststudium beinhalten 36 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre [in Jahrgang 2021 von BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Investition, Finanzierung und Grundzüge betriebswirtschaftlicher Steuerlehre in KMU“ [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung, – entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, – beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, – ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), – optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, – bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, – berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, – unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, – kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge	50 h	100 h

	Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre
	<ul style="list-style-type: none"> – Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel – Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I & II) – statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse – Das Wertadditivitätsprinzip – Portfoliotheorie – Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen – Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht – Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens – Ermittlung der Gewerbesteuer
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management] <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen, – Marketing und Kommunikationswissenschaft, – Bank- und Finanzwirtschaft] <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung (Präsentation (20 %) und Assignment (80 %))
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag – Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D., Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Mikro- und makroökonomische Grundlagen [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern grundlegende ökonomische Zusammenhänge in einer marktwirtschaftlichen Ordnung, – erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie des Faches und bewerten diese kritisch, – erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an, – erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht, – zeigen die Ursachen für Marktversagen und die ökonomischen Konsequenzen von Fehlallokationen auf, – beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, – benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik und benennen, beschreiben und analysieren wirtschaftspolitische Maßnahmen, – beurteilen die Angemessenheit wirtschaftspolitischer Interventionen und hinterfragen diese, – geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mikroökonomik	30 h	45 h

	Makroökonomik	30 h	45 h
--	---------------	------	------

	<p><u>Mikroökonomik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten- und Produzentenrente – Haushaltstheorie – Unternehmenstheorie – Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: vollständige Konkurrenz und Monopol, ggf. Oligopol – Rechtfertigung für Staatseingriffe und Ursachen für Marktversagen (z. B. externe Effekte, öffentliche Güter, natürliche Monopole, Informationsasymmetrien) <p><u>Makroökonomik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftssysteme – Wirtschaftskreislauf – Wichtige Zusammenhänge aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – Grundideen makroökonomischer Paradigmen – Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AD-AS-Modell) – Geld- und Fiskalpolitik – Wachstumsparadigmen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: McGraw-Hill Education Ltd. – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag – Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N. (2017): Makroökonomik, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

	– Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen II		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	12 ECTS-Leistungspunkte, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 ECTS Berufspraxis ▪ 4 ECTS Hochschule 		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	50 h	250 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen wurden in Theorie und Praxis fachspezifisch erweitert, Erfahrungen der Studierenden am Lernort Berufspraxis/Unternehmen zu Kompetenzvielfalt in Teams und mit verschiedenen Rollen in Unternehmen wurden ergänzt. Diese Erfahrungen sollen aufgenommen, in den Kontext von unternehmensspezifischem Projektmanagement gebracht und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden. Die Studierenden sollen sich in Teamarbeit und Gruppenleistung üben Weiterentwicklungen für die Praxis und Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten. Das Modul ist im Kontext der Ausbildung und der anstehenden Kammer-Zwischenprüfungen zu sehen, Lernerfolg und Lernstrategien sollen reflektiert und individuell überprüft werden.</p> <p>Die Validierung der Praxiserfahrungen erfolgt in Form von drei thematisch fokussierten Reflexionen und zielt auf den Erfahrungsraum Berufspraxis. Die Reflexionen sind in diesem Modul insofern als vorbereitet oder gelenkt einzustufen, als dass sie auf einen spezifischen Schwerpunkt hin ausgerichtet werden. Die Studierenden erweitern eigenständig Fachkompetenzen, Kompetenzen zum Projektmanagement und zum Theorie-Praxis- sowie Praxis-Theorie-Transfer.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfolgen eigenständig den Transfer von theoretischen Erkenntnissen auf die Praxis und können ihre im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für konkrete Aufgabenstellungen in der betrieblichen Praxis anwenden, - erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen, - entwickeln Kompetenzen zur Analyse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen in der Unternehmenspraxis mit ausgewählten Methoden und Verfahren sowie zur Bearbeitung praxisrelevanter Lösungsansätze, - erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung, - erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in Teams und Arbeitsgruppen und wenden diese in der Gruppenarbeit an, - kennen Methoden und Kompetenzen für das Projektmanagement, - erweitern ihre Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und 		

	<p>Teams,</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Kompetenz zur Reflexion konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen, - evaluieren ihr eigenes Verhalten in Gruppen und Teams, - evaluieren teamorientierte Maßnahmen in Unternehmen im Hinblick auf den Theorie-Praxis-Transfer. - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer, - entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit)	0 h	200 h
	Reflexion der Praxis	22 h	15 h
	Begleitband Projektmanagement	16 h	25 h
	Themen aus der Unternehmenspraxis	12 h	10 h
	<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangintern). Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren.</p> <p>Mögliche Themen der Benchmark-Studie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen, - Leistungsangebote der Unternehmen, - Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen, - Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen, - Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen. <p>Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse. Zu erstellen ist eine 10-seitige schriftliche Arbeit. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Bearbeitungszeit: 16 Wochen</p>		
<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Reflexion und Entwicklung konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen. Die Studierenden sollen, aufbauend auf den Erkenntnisse anderer Lehrveranstaltungen des bisherigen Studiums und der Erfahrungen in der Betriebspraxis, Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vorstellen. Die Reflexionen erfolgen ...</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> - in Form von Einzel-Präsentationen zu Formen der Teamarbeit in der Berufspraxis (15 Min.) mit anschließender Diskussion, - in Form von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht), - auf Grundlage der bisherigen Praxiserfahrungen gemeinsam in der Kursgruppe (Peer-Reflection)
	<p><u>Begleitband Projektmanagement</u></p> <p>Im Kontext der zu erstellenden Praxisvalidierungsarbeit als Gruppenarbeit wird Projektmanagement erlebbar. Aufbauend auf den vermittelten Inhalten aus der LV Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I wird die Bedeutung und Möglichkeit des Projektmanagements vorgestellt. Für das Management von Projekten werden Prozesse und Methoden diskutiert und Unterschiede im Projektmanagement aufgezeigt. Teamrollen und Einflussfaktoren für das Projektmanagement werden theoretisch vermittelt, die Anwendung wird für die konkrete Praxis des Projektteams zur Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit reflektiert.</p> <p>Hinweis: Für den Bildungsgang BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft ist das Modul Projektmanagement Grundlage für diesen Begleitband.</p>
	<p><u>Themen aus der Unternehmenspraxis</u></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung, die Fallstudien zu den Themengebieten Projektmanagement und Teamarbeit in der Unternehmenspraxis vorstellt. Gastvorträge von Unternehmensvertreter:innen der jeweiligen Bildungsgänge sind vorgesehen.</p>
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit) (70 %) - Präsentation (Einzelarbeit) (30 %) - Praxisbericht (Einzelarbeit) (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I
Literaturempfehlungen	<p>Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht.</p> <p>Empfohlen:</p> <p>Kuster, Jürg; Bachmann, Christian u. a. (2019): Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Peters, Theo; Schelter, Nicole (2021): Kompakte Einführung in das Projektmanagement: Mit vielen praxisnahen Beispielen und modernen didaktischen Instrumenten, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Ries, Anja (2019): Projektmanagement Schritt für Schritt: Arbeitsbuch, UTB</p>

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	<p>Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz.</p> <p>Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zum Aufbau des Moduls, durch die Themenauswahl für die Praxisvalidierungsarbeit durch die Auszubildenden/Studierende in Abstimmung mit den Unternehmen und durch Einbindung von Gastvorträgen.</p> <p>Bezüge zur Vorbereitung auf die Kammer-Zwischenprüfung können durch die Erweiterung der Kenntnisse zum Projekt- und Selbstmanagement möglich sein.</p> <p>Die ausbildungsbetriebs-übergreifende Zusammenarbeit und Reflexion kann im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen und von den Studierenden zur Entscheidung für den weiteren Bildungsweg herangezogen werden.</p>

3. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Marketing und Absatz		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	84 h	66 h
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Marketing und Absatz in die betrieblichen Prozesse ein, – stellen Ziele und Aufgaben des Marketings systematisch dar und begründen diese, – unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren deren Vor- und Nachteile, – wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte/Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – entwickeln exemplarisch auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele, – analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente im Rahmen von Preis-, Produkt-, Distributions- und Kommunikationspolitik, – verknüpfen Marketingaktivitäten zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab und treffen begründete Entscheidungen, – planen den Einsatz von Marketingaktivitäten, führen diese simulativ durch und stellen Überlegungen zu deren Wirksamkeitskontrolle an, – verhandeln in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht die vertraglichen Konditionen mit Kunden und schließen Kaufverträge ab, – führen Absatzprozesse exemplarisch durch und reagieren ggf. angemessen auf Störungen. 		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Marketing und Absatz	84 h	66 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Marketings und des Absatzes (Einbettung in das Gesamtsystem, Aufgaben und Ziele) – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion) – Marktforschung (Erhebung von Marktdaten, Verdichtung zu Marktkennzahlen) – Strategische Analyse und Ableitung von geeigneten Marketingstrategien – Grundlagen und Instrumente des Marketingmixes – Produktpolitik – Preispolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Absatzprozesse einschließlich möglicher betrieblicher und außerbetrieblicher Störungen (mit und ohne rechtliche Relevanz) – Marketingcontrolling 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred; Eisenbeiß, Maik (2018): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Scharf, Andreas; Schubert, Bernd; Hehn, Patrick (2022): Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Pöschel – Kotler, Philip; Armstrong, Gary; Harris Lloyd C.; Piercy, Nigel (2022): Grundlagen des Marketing, 8., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Weis, Hans-Christian (2019): Marketing, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag 		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management		

Besonderheiten

Die 66 h Selbststudium beinhalten 36 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Personal und Führung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Claus Veting		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	84 h	66 h
Lernort	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen zentrale Ziele, Aufgaben und Prozesse des Personalmanagements dar, – nehmen anhand geeigneter Instrumente eine quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung vor, analysieren und beurteilen deren Ergebnisse, – stellen den Prozess der internen und externen Personalbeschaffung systematisch dar, begründen und beurteilen dessen einzelne Schritte anhand relevanter Kriterien, – unterscheiden Personalauswahlverfahren und diskutieren Vor- und Nachteile, – beachten bei ausgewählten personalwirtschaftlichen Vorgängen das individuelle und kollektive Arbeitsrecht, – unterscheiden verschiedene Führungsmodelle und beurteilen Führungsstile und Managementtechniken aus unterschiedlichen Perspektiven, – kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen, – wählen verschiedene Möglichkeiten der Entgeltgestaltung aus und wägen auf der Basis der Arbeitsbewertung zwischen verschiedenen Entgeltformen ab und geben begründete Handlungsempfehlungen zur Entlohnung des Personals, – reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung, – vergleichen und beurteilen verschiedene Konzepte zur Personalentwicklung und diskutieren diese vor dem Hintergrund unternehmens- und mitarbeiterbezogener Ziele, – diskutieren über motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung und Bewertung von Mitarbeiterleistung und -verhalten, 		

	<ul style="list-style-type: none"> – planen den Prozess von der Aufnahme neuer Mitarbeiter über deren Verwaltung bis hin zu ihrem Ausscheiden, begründen und beurteilen die einzelnen Vorgänge. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Personal und Führung	84 h	66 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Prozesse, Aufgaben und Ziele des Personalmanagements – Grundlagen des Arbeitsrechts – Personalbedarfs- und Personalbeschaffungsplanung – Personalauswahl – Personaleinsatzplanung – Arbeitsstudien – Instrumente der Entgeltgestaltung und Personalentlohnung – Aufgaben und Ziele der Personalführung – Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsforschung – Beurteilung von Mitarbeiterleistung und -verhalten in Form von Rollenspielen – Methoden der Personalentwicklung – Personalfreisetzung – Personalcontrolling (Kennzahlen und Ziele) 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Bröckermann, Rainer (2021): Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 8., überarbeitete Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Stock-Homburg, Ruth; Groß, Matthias (2019): Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag – Olfert, Klaus (2019): Personalwirtschaft, 17. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag – Frommann, Janine; Martens, Janet (2021): Industrie 4.1, IK, Personalwirtschaft, Lernfeld 7, Haan-Gruiten, Europa-Lehrmittel Verlag 		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 66 h Selbststudium beinhalten 36 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Organisation und Prozessmanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen die Bedeutung der Organisation und des Prozessmanagements für den Wertschöpfungsprozess und können die jeweiligen Interdependenzen richtig einordnen, – stellen den Zusammenhang von Ablauf- und Aufbauorganisation dar und verstehen die jeweils wesentlichen Bestandteile, – analysieren die Ablauforganisation eines Unternehmens anhand verschiedener Methoden (z. B. Wertstromanalyse), erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für die Optimierung des Designs der Ablauforganisation (z. B. Ansätze des Lean Managements oder Business Process Reengineering), – verstehen die Notwendigkeit der Visualisierung von Unternehmensprozessen und wählen dafür geeignete Instrumente aus, – beurteilen die Verwendbarkeit von Prozessaudits zum Controlling von Ablauforganisationen, – verstehen typische Verhaltensformen in Organisationen und ziehen daraus Rückschlüsse auf den jeweils resultierenden Unternehmenserfolg, – diskutieren die Anwendungsmöglichkeiten von klassischen und agilen Aufbauorganisationsformen, – analysieren bestehende Ausgangssituationen im Unternehmen und wählen kriteriengeleitet geeignete Organisationsformen dafür aus, – verstehen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Veränderungen von Rahmenbedingungen für ein Unternehmen (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) und des daraus resultierenden Bedarfs einer Adaption der Organisation (Change vs. Transformation), – identifizieren geeignete Adaptionbedarfe einer Organisation und wählen dazu passende Methoden zur Umsetzung und Begleitung (Change Management) aus. 		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Organisation und Prozessmanage- ment	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Begriff, Aufgabe und Ziele von Organisation – Abgrenzung von Aufbau- und Ablauforganisation – Arbeits- und Betriebsorganisation – Primäre Organisationsformen (z. B. evolutionäre Organisationen) – Sekundäre Organisationsformen (z. B. Projektorganisationen) – Verhalten in /Funktionsweise von Organisationen – Wandel von Organisationen – Lernen in Organisationen – Technologie- und Innovationsmanagement – Prozessanalyse – Prozessdesign – Prozessvisualisierung – Lean Management 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an der Veranstaltung „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“		
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Wiendahl, Hans-Peter (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Oesterreich, B.; Schröder, C. (2019): Agile Organisationsentwicklung – Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen, Vahlen – Laloux, F. (2015): Reinventing Organizations – Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, Vahlen – Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (2012): Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Auflage, Springer Gabler – Horatzek, S. (2019): Toolbox Prozessmanagement: Vorgehensmodell und praktische Methoden für Industrie und Dienstleistung, Hanser Verlag – Rother, M. (2013): Die Kata des Weltmarktführers – Toyotas Erfolgsmethoden, Campus Verlag – Rother, M.; Shook, J. (2015): Sehen Lernen – Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen, LMI Forum GmbH 		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	International Business [in Jahrgang 2021: „Wirtschaftsenglisch“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Verständnis für die Analyse der Kernkompetenzen von Unternehmen als Basis für Make-or-Buy-Entscheidungen, - verstehen die Besonderheiten internationaler Geschäftsbeziehungen und leiten darauf basierend betriebswirtschaftliche Entscheidungen ab, - erweitern ihre Kompetenzen zur Analyse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen auf internationale Themenstellungen, - verstehen die Bedeutung kultureller und sprachlicher Unterschiede für den wirtschaftlichen Erfolg von globalisierten Lieferketten, - diskutieren das ExportManagement (u.a. Incoterms) und die Nachhaltigkeit (u. a. CO₂-Footprint) als Einflussfaktoren für das internationale Management, - unterscheiden verschiedene Verhandlungsstrategien (intra- und interkulturell) und beurteilen deren Einsetzbarkeit in unterschiedlichen (internationalen) Verhandlungskontexten, - können selbstständig eine englischsprachige wissenschaftliche Präsentation einer unternehmensbezogenen internationalen Problem-/Fragestellung verfassen und vortragen, - sind in der Lage, in englischer Sprache betriebswirtschaftlich relevante Themen zu diskutieren, debattieren und reflektieren, - erweitern ihre Beratungskompetenz bzgl. betriebswirtschaftlicher Themenstellungen. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Einführung international Business	20 h	20 h

	Bearbeitung Fallstudien	10 h	60 h
	Debatte Fallstudien	20 h	20 h
	<u>Einführung International Business</u> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen internationaler Geschäftsbeziehungen – Unterschiede zu nationalen Geschäftsbeziehungen – Make-or-Buy-Entscheidungen – Kulturelle Unterschiede – Exportmanagement – Nachhaltigkeit – Verhandlungsführung – Aktuelle Themen von internationaler Tragweite <p>Gastvorträge von Unternehmensvertreter:innen (vorzugsweise aus dem Bildungsgang) sind vorgesehen.</p>		
	<u>Bearbeitung Fallstudien</u> Auf Basis einer thematischen Einführung durch den Dozenten/die Dozentin in das internationale Management wählen die Studierenden in Abstimmung mit dem Dozenten/der Dozentin ein Fallstudienthema aus, das sie im begleiteten Selbststudium weiter vertiefen.		
	<u>Debatte Fallstudien</u> Die bearbeiteten Fallstudien werden in Form von Einzelpräsentation vorgestellt. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion der Fallstudienresultate in Form einer formalisierten Pro-Contra-Debatte.		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Englisch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Lernfeld Wirtschaftsenglisch in der Berufsschule		
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen im Kontext der eigenen Fallstudie. Empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> - Collinson, S.; Narula, R.; Rugman, A. (2020): International business, 8th edition, Pearson - Gaspar, J.; Arreolo-Risa, A.; Bierman, L.; Hise, R.; Kolari, J.; Smith, L. (2017): Introduction to global business – Understanding the international environment and global business functions, 2nd edition, South-Western Cengage Learning - Browaeys, J.; Price, R. (2015): Understanding Cross-Cultural Management, Harlow, NJ: Prentice Hall/Financial Times, 3rd edition, Pearson Education - Sternad, D.; Höfferer, M.; Haber, G. (2020): Grundlagen Export und Internationalisierung, 2. Auflage, Springer Gabler 		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Capstone-Projekt		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Capstone-Projekt wird eine authentische, praktische Problem- bzw. Fragestellung theoretisch fundiert und auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten Kompetenzen anwendungsorientiert und möglichst multidisziplinär bearbeitet, analysiert und reflektiert.</p> <p>Unter Beachtung organisatorischer Rahmenbedingungen und inhaltlicher Passung wird eine studiengangübergreifende Bearbeitung des Capstone-Projekts angestrebt.</p> <p>Das Capstone Projekt bietet damit eine besondere Möglichkeit, die im Studienverlauf bereits erworbenen akademischen und anwendungsorientierten Kompetenzen zu verbinden und eine komplexe Problem- bzw. Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie anwendungsorientierte Lösungen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Für die soziale und methodische Kompetenzerweiterung soll in diesem Modul auch die Zusammenarbeit in Projektteams umgesetzt und evaluiert werden. Auswahl von technischen und methodischen Instrumenten für das kollaborative Arbeiten sind eigenständig durchzuführen und ergebnisorientiert zu überprüfen, Ergebnisse sind in Präsentationen und Fachgesprächen aufzuzeigen.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten ein Feedback zu den in den ersten beiden Studienjahren angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten, um die wichtigsten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen, - wählen oder erhalten eine komplexe betriebswirtschaftliche Problem- bzw. Fragestellung aus Forschung und Wissenschaft mit besonderer strategischer Relevanz für die Unternehmenspraxis zur eigenständigen Durchführung eines praxisnahen Forschungsprojekts, - organisieren in Kleingruppen die Bearbeitung einzelner Themen, die sich mit jeweils einem besonderen Aspekt des Forschungsthemas befassen, - bestimmen im Bedarfsfall studiengangübergreifende Projektteams, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - lernen einen Projektantrag für Budget, Ressourcen und Zeitplanung zu stellen, - erweitern ihre methodische Kompetenz zur Quellenanalyse und erarbeiten eigenständig Auswahl und Anwendung von empirischer Sozialforschung und Quellenanalyse, - vertiefen ihre Kompetenz zur Präsentation, Diskussion und Moderation entwickelter Ergebnisse und erworbener Kenntnisse, - stellen fachliche Bezüge der Problem- und Fragestellung zu unterschiedlichen Modulen bzw. Modulinhalt aus dem Studium her, - wählen geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente für die Bearbeitung der Problem- bzw. Fragestellung aus und diskutieren Vor- und Nachteile, - entwickeln auch mit digitalen Instrumenten einen Ablaufplan unter Beachtung von (mindestens) Zielen, Aufgaben und Meilensteinen, - setzen eine Projektmanagementsoftware oder vergleichbare digitale Instrumente (z. B. Teil-Softwarelösungen) ein, - reflektieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Projektarbeit und diskutieren den Einsatz digitaler Instrumente bzw. von Projektmanagementsoftware, - führen das Capstone-Projekt als Team (Kleingruppe) arbeitsteilig durch, - evaluieren die Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit, stellen Möglichkeiten und Grenzen des kollaborativen Arbeitens dar, - zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit der bearbeiteten Problem- bzw. Fragestellung in Unternehmen auf, - präsentieren ihre Ergebnisse. - 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Capstone-Projekt	50 h	100
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<p>Bisherige betriebswirtschaftliche Modulinhalt des Bildungsgangs sind die Grundlage für die Auswahl der Forschungsthemen. Geeignete Forschungsthemen richten sich an aktuellen Forschungstrends aus und werden von den Studierenden vorgeschlagen oder von der Hochschule vorgegeben. Eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung wird erwartet.</p> <p>Dabei kommen insbesondere in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungen zur Analyse von Märkten, Kunden, Produktportfolios, Leistungsangeboten, Kund:innen- oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit - Forschung zu Einflüssen von Share- und Stakeholdern, unternehmensexternen und -internen Veränderungen - Forschung zur Entwicklung von Unternehmen, Märkten oder Kontextfaktoren - Auftragsbezogene Forschung von Unternehmen - Projektmanagement, Projektleitung und Teamarbeit im Projekt - Präsentations- und Moderationstechniken <p> <input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester </p>		

Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio mit Präsentation und Fachgespräch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Praxisvalidierungsmodul I bzw. Praxis-transfermodul I. Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres
Literaturempfehlungen	<p>Die Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen und -aufträgen und ist individuell zu bestimmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden - Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E. u. a. (2016): Handbuch Projektmanagement. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden - Engelfried, J.; Zahn, S. (2012): Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten, Wiesbaden
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen</p>
Besonderheiten	

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen III		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	12 ECTS-Leistungspunkte, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 ECTS Berufspraxis ▪ 4 ECTS Hochschule 		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	50 h	250 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Fachspezifische, methodische und handlungsorientierte Kompetenzen sind im Rahmen der studienintegrierten Ausbildung weiter entwickelt, im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Die Studierenden haben Entscheidungen für den weiteren Studienverlauf zu treffen, die für den individuell spezifizierten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit beitragen. Die Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Zukunftsorientierung auf und richtet den Fokus auf Entscheidungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung der beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - entwickeln ihre Kompetenz zum Projekt- und Zeitmanagement weiter und wenden diese an, - erweitern ihre Kompetenz zur Reflexion von Entscheidungen, - bauen ihre Entscheidungskompetenz aus, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die eigenen Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fachkompetenzen weiter, - erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - lernen die Bedeutung der sozialen und emotionalen Kompetenz bei Veränderungen kennen, - erweitern durch Anwendung ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

Praxisvalidierungsarbeit	0 h	200 h
Reflexion der Praxis	30 h	20 h
Begleitband Change Management	20 h	30 h
<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Die Studierenden bereiten sich am Lernort Unternehmen auf die IHK-Abschlussprüfung vor und machen Erfahrungen zur Gestaltung von anstehenden Veränderungen in der Berufspraxis.</p> <p>Für die Praxisvalidierungsarbeit haben die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen folgende Optionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbereitung der in der Abschlussprüfung vorgesehenen Prüfungsform (Präsentation und Fachgespräch (MKL; IK)/Gesprächssimulation (Bank)). Die IHK-Prüfung ist mit wissenschaftlichen Methoden theoretisch vorzubereiten. Ziel ist es, die Prüfungssituation fachlich aufzubereiten und Optionen für die Gestaltung der Situation (methodisch, persönlich, handlungsorientiert) zu entwickeln. Die Auswahl des Themas erfolgt mit Bezug auf die IHK-Prüfung. <p>ODER</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Beschreibung der geplanten Veränderung im Unternehmen und Entwicklung von Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis. <p>Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und den Erfahrungen im Unternehmen sind die geplanten zukünftigen Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln.</p> <p>ODER</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten. <p>Die Wahl einer Option ist mit dem Ausbildungsunternehmen abzustimmen.</p> <p>Zu erstellen ist eine 10-seitige wissenschaftlichen Standards genügende schriftliche Arbeit.</p> <p>Bearbeitungszeit: 16 Wochen</p>		
<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs.</p> <p>Die Studierenden sollen im Kontext ihrer eigenen weiteren Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen.</p> <p>Die Reflexion erfolgt ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form moderierter Diskussionsforen zur Entscheidungsfindung für die zukünftige berufliche Ausrichtung in der Kursgruppe (Peer-Reflection), - in Form von Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach, - in Form von Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft 		

	als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht).
	<u>Begleitband Selbst- und Change Management</u> Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen zu Persönlichkeits- und Methodenkompetenz werden hier die Konzepte zum Selbstmanagement und zur Selbstwirksamkeit für den beruflichen Werdegang erweitert. Modelle zum Change Management werden vorgestellt, um die Bedeutung der Veränderung von Aufgaben und Verantwortungsbereichen im Kontext der Organisation und des Teams zu analysieren.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (100 %) - Praxisbericht (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die IHK-Abschlussprüfung und auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist begleitend aktiv zu gestalten durch Information von den Unternehmen zum geplanten beruflichen Werdegang der Studierenden und durch Abstimmung zu den Themen der Praxisvalidierungsarbeit. Die Reflexion der Praxis, insbesondere die Diskussionsforen, bieten eine Plattform zur gemeinsamen Unterstützung der Lernorte Unternehmen und Hochschule bei der Entscheidungsfindung der Studierenden für Wahl- und Spezialisierungsfach.

4. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Strategisches Management und normative Unternehmensführung		
	[in Jahrgang 2021: <ul style="list-style-type: none"> - BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Strategisches Management und normative Unternehmensführung in KMU“ - BWL – Bank- und Finanzwirtschaft: „Strategisches Management und Unternehmensführung“] 		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen, - erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung, - erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an, - kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können, - verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar. - können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen. 		

Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen.

- wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln,
- entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen,
- diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen,
- ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein.
- diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung,
- verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen,
- verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche,
- setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile,
- evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Strategisches Management	25 h	50 h
	(normative) Unternehmensführung	25 h	50 h
<p><u>Normative Unternehmensführung</u></p> <p>1. Grundlagen der Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn - Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen - Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung <p>2. Normative Rahmen der Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten - Der normativer Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung - Unternehmensvision und Unternehmensziele - Unternehmenskultur - Unternehmensverfassung und Corporate Governance - Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken <p>3. Risikomanagementsysteme – normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit</p> <p>4. Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung</p>			

	<p><u>Strategisches Management</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategie und strategisches Management in Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> - Ziel und Verständnis von strategischem Management - Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext 2. Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses <ul style="list-style-type: none"> - Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze - Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen) 3. Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis 4. Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit 5. Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung 6. Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements - Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements - Aufbau eines QM-Systems - Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements - Instrumente des Qualitätsmanagements
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit Fallstudienbearbeitung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586 - Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923 - Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489 - Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802 - Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965 - Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762

	<ul style="list-style-type: none"> - Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4 - Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3 - Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295 - Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York - Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York - Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage - Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage - Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	<p>In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden.</p> <p>Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert.</p>

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Industrieökonomik, Wirtschaftspolitik und -ethik		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären grundlegende Konzepte der Preisbestimmung bei Marktmacht und im Oligopol und analysieren entsprechende Marktkonstellationen; – können die erlernten Preisstrategien auf realitätsbezogene Fragestellungen, auch in ihrem Unternehmen, anwenden, – beschreiben Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik, – wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer und finanzwissenschaftlicher Fragestellungen an, – erläutern und analysieren wirtschaftspolitische Problemstellungen und zeigen Eingriffsmöglichkeiten auf, – zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und angezeigt sind, – beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten, – verstehen aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch, – reflektieren und bewerten betriebs- und volkswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der Wirtschaftsethik. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Industrieökonomik	22 h	44 h
	Wirtschaftspolitik	20 h	40 h
	Wirtschaftsethik	8 h	16 h

	<p><u>Industrieökonomik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfrageorientierte Preisstrategien bei Marktmacht (direkte Preisdifferenzierung, indirekte Preisdifferenzierung, Bündelung, Stellpreissetzung, zweiteilige Tarife) - Kostenorientierte Preisbestimmung - Preis- und Mengenentscheidungen im Oligopol (Kollusion und Kartelle, Bertrand-Wettbewerb, Cournot-Wettbewerb, Stackelberg-Wettbewerb) <p><u>Wirtschaftspolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Globalisierung und Außenhandel - Nach Schwerpunktsetzung der/des Lehrenden: Stabilisierungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik, Wettbewerbspolitik, Verteilungspolitik - Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik <p><u>Wirtschaftsethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Begriffe - Markt und Moral - Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum - Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (60 %) und Assignment (40 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie Mathematik und Statistik auf Niveau der entsprechenden vorangegangenen Module
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> - Beck, Hanno (2016): Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen - Conrad; Christian, A. (2020): Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler - Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen - Goolsbee, Austan; Levitt, Steven; Syverson, Chad (2014): Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel - Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson - Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel - Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen - Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

	<ul style="list-style-type: none"> – Mussel, Gerhard; Pätzold, Jürgen (2008): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München: Vahlen – Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2021): Finanzwissenschaft, 13. Auflage, München: Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Wirtschaftsethik ggf. als Ringvorlesung

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, – Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, – unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, – die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, – mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, – bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, – unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, – unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, – Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens- planspiel	50 h	100 h

	<p><u>Unternehmensplanspiel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) – Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) – Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) – Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) – Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Planspiel, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<p>Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden</p> <p>Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München</p> <p>Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.</p>
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL - Bank- und Finanzwirtschaft
Besonderheiten	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Bildungsgängen (BWL- Industrielles Management, BWL- Marketing und Kommunikationswirtschaft, BWL- Management von kleinen und mittleren Unternehmen, BWL- Bank- und Finanzwirtschaft) durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

Wahlmodul

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Resiliente Wertschöpfung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Dieses Modul erweitert die im bisherigen Studiumsverlauf gewonnenen Erkenntnisse zu den Grundlagen des Wertschöpfungsprozesses um Kompetenzen zur Gestaltung einer gegenüber den zunehmend turbulenten Rahmenbedingungen für Unternehmen möglichst widerstandsfähigen Konfiguration.</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden verschiedene Formen der Wertschöpfung und grenzen wertschöpfende von nicht-wertschöpfenden Prozessen ab, – zeigen Zusammenhänge zwischen der zunehmend dynamischeren Veränderung von Rahmenbedingungen und der Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen auf, diskutieren daraus resultierende Anforderungen an Unternehmen und kennen dabei die besondere Bedeutung von Resilienz, – beschreiben das Dilemma der Ablaufplanung und die damit verbundenen Zielkonflikte und diskutieren die daraus erwachsenden Auswirkungen auf den Resilienzbedarf der Wertschöpfung im eigenen Unternehmen, – evaluieren den Prozess der Fabrikplanung, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und -verfahren (z.B. im Bereich Layoutplanung) und diskutieren dabei den Aspekt der Wandlungsfähigkeit, – verstehen die besondere Bedeutung des Produktionshochlaufs für den Wertschöpfungsprozess und treffen darauf basierende Entscheidungen zur Gestaltung eines zielgerichteten Produktionsanlaufs, – analysieren den Wertschöpfungsprozess hinsichtlich des jeweiligen Resilienzbedarfs anhand verschiedener Methoden, erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für den Leistungserstellungsprozess, – diskutieren verschiedene Formen von Produktionssystemen (z.B. Toyota Produktionssystem), – wählen geeignete resilienzsteigernde Lösungen aus, vergleichen 		

	<p>und systematisieren diese im Rahmen von Entscheidungsmodellen anhand relevanter Beurteilungskriterien,</p> <ul style="list-style-type: none"> – diskutieren mögliche Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung und deren Grenzen im Wertschöpfungsprozess und stellen Auswirkungen auf Geschäftsmodelle dar, – kennen unterschiedliche produktionslogistische Modelle, evaluieren deren Bedeutung für die Gestaltung resilienter Wertschöpfungsprozesse und diskutieren deren Anwendungsmöglichkeiten, – nehmen anhand ausgewählter Situationen ein geeignetes Wertschöpfungscontrolling vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und –verfahren.
--	---

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Resiliente Wertschöpfung	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Aufgabe und Ziele des Wertschöpfungsdesigns – Verschwendungsarten – Resilienz im Wertschöpfungsprozess – Dilemma der Ablaufplanung – Prozessmodell der Fabrikplanung – Produktionsan- und -auslauf – Wandlungsfähigkeit – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, logistische Kennlinientheorie – Digitalisierungsmöglichkeiten – Shopfloormanagement 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar, ggf. Gastvorträge		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, „Produktion und Leistungserstellung“ und „Organisation und Prozessmanagement“		
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Wiendahl, H.-P. (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Burggräf, P.; Schuh, G. (2021): Fabrikplanung - Handbuch Produktion und Management 4, 2. Auflage, Springer Vieweg – Kleemann, F.; Frühbeis, R. (2021); Resiliente Lieferketten in der VUCA-Welt - Supply Chain Management für Corona, Brexit & Co., Springer Gabler – Nyhuis, P.; Wiehdahl, H.-P. (2012): Logistische Kennlinien, 3. Auflage, Berlin Heidelberg: Springer Vieweg – Leyendecker, B. (2017): Shopfloor Management – Führen am Ort des Geschehens, Hanser Verlag 		

	– Wagner, R.M. (2018): Industrie 4.0 für die Praxis, Springer Gabler
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL- Industrielles Management [Spezialisierung]
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Supply Chain Management		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Dieses Modul erweitert die bisher im Bereich der Beschaffung erworbenen Kompetenzen auf die gesamte damit verknüpfte Lieferkette und befähigt die Studierenden, die globalisierte Arbeitsteilung zielgerichtet im Sinne Ihres Unternehmens gestalten zu können.</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen das System des Supply Chain Management mitsamt der darin enthaltenen Vernetzungen systematisch dar (u.a. Bullwhip-Effekt), begründen einzelne Schritte und können daraus erwachsende Vor- und Nachteile für das eigene Unternehmen abwägen, – verstehen die Bedeutung unterschiedlicher Einflussgrößen wie geopolitische Ereignisse, kulturelle Unterschiede etc. für den Erfolg einer Supply Chain, – analysieren den Prozess entlang der Supply Chain anhand verschiedener Methoden (z.B. Global Value Stream Analyse), erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für die Gestaltung der jeweiligen Lieferkette, – stellen die wesentlichen Bestandteile der Distributionslogistik und deren Bedeutung im Rahmen des Supply Chain Managements dar und verknüpfen diese auf geeignete Weise mit dem Leistungserstellungsprozess, – verstehen wesentliche Instrumente und Methoden zur Gestaltung einer Supply Chain (u.a. SCOR, Hannoveraner Lieferkettenmodell, Globales Varianten Produktionssystem) und wenden diese zielorientiert in ausgewählten Situationen an, – stellen Möglichkeiten der Verbesserung und Adaption der Supply Chain u.a. durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements und verschiedener Rationalisierungsmethoden dar und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen, – diskutieren mögliche Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung im Supply Chain Management (z.B. Blockchain Technologie), – schätzen Risiken entlang der Lieferkette richtig ein und leiten 		

	<p>geeignete Maßnahmen zu deren Bewältigung ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen anhand ausgewählter Situationen ein geeignetes Controlling der Supply Chain vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und -verfahren, – beurteilen die Prozesse des Supply Chain Managements im eigenen Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.
--	---

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Supply Chain Management	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Aufgabe, Ziele und Strategien des Supply Chain Managements – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion und zur Beschaffung) – Distribution – Management der Supply Chain (Konfiguration, Koordination, Kooperation, Integration) – Performance Management zur Steuerung von Supply Chains – Komplexitäts- und Risikomanagement in der Supply Chain – Digitale Supply Chain Transformation – Green Supply Chain 		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar, ggf. Gastvorträge		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, „Beschaffung und Logistik“, „Organisation und Prozessmanagement“ und „International Business“		
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> – Werner, H. (2020): Supply Chain Management - Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 7. Auflage, Springer Gabler – Simchi-Levi, D.; Kaminsky, P.; Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain 3e, McGraw Hill Higher Education – Eßig, M.; Hofmann, E.; Stölzle, W. (2022): Supply Chain Management - Konzeption, Bezugspunkte und Arbeitsfelder, 2. Auflage, Vahlen – Kleemann, F.; Frühbeis, R. (2021); Resiliente Lieferketten in der VUCA-Welt - Supply Chain Management für Corona, Brexit & Co., Springer Gabler – Nyhuis, P.; Nickel, R.; Tullius, K. (2008): Globales Varianten Produktionssystem - Globalisierung mit System, Garbsen: PZH-Verlag – Schmidt, M.; Nyhuis, P. (2021): Produktionsplanung und -steuerung im Hannoveraner Lieferkettenmodell, Springer Vieweg 		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management [Spezialisierung]
Besonderheiten	

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen IV		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	12 ECTS-Leistungspunkte, davon <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 ECTS Berufspraxis ▪ 4 ECTS Hochschule 		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	50 h	250 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden gewinnen in der Berufspraxis erste Erfahrungen nach dem Ausbildungsabschluss und können ihre in Ausbildung und Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem spezifischen Bereich/einer spezifischen Funktion anwenden. Sie bauen vertiefend Kenntnisse in der Berufspraxis aus und werden weiter befähigt, unternehmensinterne Zusammenhänge zwischen den Funktionsbereichen und Bedingungsfaktoren für eine erfolgreiche Unternehmensführung zu erkennen und zu bewerten. Methoden und Ansätze zur Erfüllung der Aufgaben können hinsichtlich ihrer Anwendung in der Praxis selbstständig überprüft werden. Die eigenständige Entwicklung und Erprobung von Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen werden in Theorie und Praxis ausgebaut. Aktuelle Forschungen können kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für Unternehmen hin hypothesengeleitet analysiert und bewertet werden. Die Studierenden sind in der Lage, aus Theorien und/oder neuen Modellen für das Management Schlussfolgerungen für die Berufspraxis zu ziehen. Ziel des Moduls ist, den Theorie-Praxis-Transfer für die eigene Berufspraxis zu reflektieren und ein Konzept für die Wissenschaftskommunikation zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Selbstmanagement-Kompetenz, - entwickeln die Theorie-Praxis-Transferkompetenz weiter, - bauen die Evaluationskompetenz aus, - entwickeln die Kompetenz zur Wissenschaftskommunikation. 		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Fallstudie zur Praxisvalidierung	10 h	200 h
	Reflexion der Praxis	16 h	20 h

	Begleitband Aktuelle Entwicklungen des Managements (Ringvorlesung)	24 h	30 h
	<p><u>Fallstudie zur Praxisvalidierung</u></p> <p>Die Studierenden sollen eigenständig Methoden und Ansätze zur Erfüllung der Aufgaben überprüfen, Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen erarbeiten und Theorien kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für das Unternehmen hypothesengeleitet analysieren und bewerten.</p> <p>In Abstimmung mit dem Unternehmen obliegt den Studierenden die Entscheidung zu einem thematischen Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kritische Reflexion von ausgewählten Theorien im Hinblick auf die Anwendung in der Praxis im Kontext der aktuellen Berufstätigkeit - Analyse des Geschäftsberichts für einen ausgewählten Bereich (Analyse der Geschäftsentwicklung, der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, im Hinblick auf verhaltensorientierte Steuerung, der Steuerung von CSR und Nachhaltigkeit, des Risikoberichts) - Analyse des personalen oder organisatorischen Verhaltens, der Organisationsstruktur oder -kultur am Lernort Berufspraxis/ Unternehmen - Aufbereitung der Ergebnisse aus dem Capstone-Projekt für das Unternehmen <p>Bei allen Schwerpunkten ist ein Konzept zur Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. (Wie bringe ich wissenschaftlich fundierte / theoretische Ergebnisse für eine Diskussion in die Unternehmenspraxis ein?)</p> <p>Zu erstellen ist eine 30minütige Präsentation, die im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt wird. Die Arbeitsergebnisse sind in einem Fachgespräch zu vertiefen. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.</p> <p>Bearbeitungszeit: 16 Wochen</p> <p>Zur Unterstützung der Schwerpunktsetzung, zur Auseinandersetzung mit Optionen der Wissenschaftskommunikation und zur Vorbereitung auf das Kolloquium werden Präsenzzeiten geplant.</p>		
	<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Reflexion ausgewählter Beiträge in der Kursgruppe, mit Bezug auf die neue Rolle und Funktion im Unternehmenskontext</p> <p>Die Reflexion erfolgt in Form einer von den Studierenden zu organisierenden Workshop-Methode wie z.B. Marktplatz, Zukunftskonferenz oder World Café.</p>		
	<p><u>Begleitband Neue Entwicklungen des Managements</u></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung, die aktuelle Forschungsergebnisse zu Themen des Managements in Unternehmen aufgreift. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden jahrgangsweise aktualisiert und den aktuellen Entwicklungen des Managements in Wissenschaft und Praxis angepasst. Die Vorlesung ist eine Ringvorlesung, es werden bis zu 6 verschiedene Themen von bis zu 6 verschiedenen Dozierenden aufgenommen. Die Einbindung von Unternehmensvertretern ist vorgesehen.</p> <p>Folgende Themen sind beispielhaft anzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Veröffentlichungen der Wissenschaft zu Managementthemen, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele konkreter Umsetzung neuer Theorien in der Praxis (Agiles Management, New Work Kontext, Nachhaltigkeitsmanagement...), - Moderne Leadership-Ansätze (Purpose Management, People-Analytics...), - Compliance-Management, Krisenkommunikation, - Gründungsmanagement und Start-Up-Kulturen, - Trends für das Management ausgewählter Funktionsbereiche (Recruiting, Vertrieb, Produktion/Industrie 4.0, Finanzierungsmodelle...).
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, individuelle Begleitung, Diskussionen, Ringvorlesung
Sprache	deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (70 %) - Kolloquium (30 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	<p>Individuell auszuwählen im Kontext der Fallstudien und für das Kolloquium. Die aktuelle Managementliteratur wird regelmäßig ausgewertet, um in der Ringvorlesung neue Entwicklungen in Theorie und Praxis aufzunehmen.</p> <p>Empfohlen:</p> <p>Ball, Raphael (2020): Wissenschaftskommunikation im Wandel. Von Gutenberg bis Open Science, Springer Gabler</p> <p>Falkenberg Viola (2021): Wissenschaftskommunikation: Vom Hörsaal ins Rampenlicht, UTB GmbH</p> <p>Wissenschaftsrat (2021): Analyse der Anforderungen an die individuelle und die institutionelle Wissenschaftskommunikation. Positionspapier des Wissenschaftsrats</p>
Häufigkeit des Modulangebots	jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	<p>Ein Teil des Moduls ist als Ringvorlesung organisiert, um die Verschiedenartigkeit der Themen durch verschiedene Dozierende erlebbar anders zu gestalten.</p> <p>Die Verzahnung der Lernorte Unternehmen und Hochschule soll in diesem Modul aktiv gestaltet sein durch Einbindung der Unternehmen bei der Auswahl der thematischen Schwerpunkte für die Fallstudie, die von Hochschule und Unternehmen gemeinsam durchgeführten Kolloquien und die Mitwirkung von Unternehmensvertretern und -vertreterinnen bei der Ringvorlesung.</p>

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	12		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h		300 h
Lernort	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen, - können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen, - können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen, - können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten, - können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren, - können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen, - sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten, - können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern. 		

Inhalte des Moduls	<p>Die Bachelorarbeit soll im Sinne der anwendungsorientierten Forschung für ein Unternehmen einen Nutzen erbringen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft liefern.</p> <p>Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt.</p> <p>Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung (z. B. Marktanalysen) - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) - Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) <p>Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen das Ziel der Bachelorarbeit.</p>
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	<p><input type="checkbox"/> 1./2. Semester</p> <p><input type="checkbox"/> 3./4. Semester</p> <p><input type="checkbox"/> 5./6. Semester</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester</p>
Lehr-/Lernform(en)	<p>Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium</p> <p>Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse.</p> <p>Mit den Studierenden werden individuell Anzahl und zeitliche Lage der Beratungsgespräche vereinbart.</p> <p>Unternehmen unterstützen die Kommunikation der Erkenntnisse.</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul greift insbesondere auf die in den Modulen Validierung von Praxiserfahrungen, Methoden- und Sozialkompetenz I sowie Capstone-Projekt erworbenen Kompetenzen zurück. Diese Module müssen erfolgreich absolviert sein.</p> <p>Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 110 Leistungspunkte voraus (§16 Abs. 2 StuPrO)</p>
Literaturempfehlungen	Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BWL – Bank- und Finanzwirtschaft</p> <p>BWL – Industrielles Management</p> <p>BWL – Marketing- und Kommunikationswirtschaft</p> <p>BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen</p>

Besonderheiten	Die besondere Bedeutung der Bachelorarbeit ergibt sich nicht allein aus der praxisrelevanten Themenstellung, sondern auch aus der Tatsache, dass die Studierenden die Bachelorarbeit auch während der Arbeitszeit verfassen.
-----------------------	--